



**FILSER & GRÄF**  
GALERIE FÜR KUNST UND DESIGN  
Hackenstraße 5 · 80331 München · [filserundgraef.de](http://filserundgraef.de)

»STOP OVER« | Gruppenausstellung

Vernissage:

Freitag, 14. September 2012 | 18:00 Uhr

Im Rahmen der OPEN art 2012



Alex de Fluvia | España

**MUNICH**  
filserundgraef.de

**USA**  
C. MICHAEL  
NORTON

**Alex De Fluvià / España**

STOP  
OVER

**KEIKO  
KIMOTO  
JAPAN**



FILSER & GRÄF  
GALERIE FÜR KUNST UND DESIGN

## »STOP OVER« Gruppenausstellung

Vernissage:  
Freitag 14.09.2012 | 18:00 Uhr

Im Rahmen der OPEN art 2012

Eröffnungsrede:  
Anna Wondrak M.A.,  
Kunsthistorikerin und Kuratorin

Ausstellung:  
15. September 2012 bis 03. November 2012

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihre Galerie Filser & Gräf



### WICHTIG! NEUE GALERIE-ADRESSE

Hackenstr. 5 · 80331 München  
Zwischen Sendlinger Tor und  
Marienplatz

#### Unsere neuen Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 11.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag: 11.00 bis 16.00 Uhr  
Und nach telefonischer Vereinbarung

Teilnahme an der:

ART.FAIR Köln 01.11.-04.11.2012 | Südfügel

# ART. FAIR

FILSER & GRÄF  
GALERIE FÜR KUNST UND DESIGN

Hackenstraße 5 · 80331 München  
Fon +49 (0)89 255 444 77 · Fax +49 (0)89 255 444 76  
kontakt@filserundgraef.de · filserundgraef.de

#### Stop Over

Unter dem Titel **Stop Over** feiert die **Galerie Filser & Gräf zur OPEN ART 2012 ihr fünfjähriges Bestehen** mit einer Gruppenausstellung von drei internationalen Künstlern: **C. Michael Norton** (USA), **Keiko Kimoto** (Japan) und **Alex De Fluvia** (Spanien). Stop Over steht hier einerseits für einen Zwischenstand, einen Rückblick der Galerie auf bisher fünf erfolgreiche Jahre. Andererseits aber auch für eine Zwischenstation der drei Künstler, die aus allen Richtungen nach München gekommen sind und hier ihre Reise unterbrechen. Alle drei Künstler beschäftigen sich in ihren Arbeiten auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Verhältnis von Malerei als Farbfläche und der gezeichneten Linie. So kann die Linie die Malerei in Teilbereiche auftrennen/gliedern (Norton), ein- und begrenzen (Kimoto) oder mit ihr verschmelzen und auf ihr tanzen (De Fluvia).

Die großformatigen Acrylgemälde des amerikanischen Künstlers **C. Michael Norton** (\* in USA, lebt und arbeitet in New York) lassen den Betrachter auf den ersten Blick an die abstrakten Expressionisten und Künstler wie Wassily Kandinsky oder Jackson Pollock denken. Ausdrucksstarke Farbflächen überlagern sich gegenseitig oder stehen sich in leuchtender Diskrepanz gegenüber. Immer wieder tauchen Linien und Gitterstrukturen auf, die die Leinwände vertikal gliedern und versuchen, die Farbexplosionen zu bändigen. Die Gemälde scheinen in ständiger Bewegung zu sein und spiegeln dadurch auch den Arbeitsprozess des Künstlers wider: so trägt er teilweise über zehn Farbschichten, die sich durch Hinzufügen und Wiederwegnehmen von Farbe zusammensetzen, auf die Leinwand auf. Dabei arbeitet Norton aufgrund ihrer intensiven Farbigkeit bevorzugt mit dichten Pigmenten. Die Visualisierung von Prozessen aus der Musik und Architektur sind für den Künstler zentral. Statt eines Pinsels verwendet er einen Spachtel, um seine Leinwände aus organischen Formen und architektonischen Ebenen zu „bauen“. Immer wieder bleiben dazwischen bewusste Leerstellen, Pausen. Diese Rhythmisierung der Leinwände wiederum lässt an eine Musikpartitur denken. Wie ein Komponist die Töne, arrangiert Norton die Farbe auf der Leinwand, um sie in einem fulminanten Crescendo explodieren zu lassen. „Meine Arbeit zu hören ist der erste Schritt, um sie zu sehen“.

Von der japanischen Künstlerin **Keiko Kimoto** (\*1977 in Kyoto, Japan, lebt und arbeitet in Berlin) sind in der Ausstellung mehrere neue Tuscharbeiten zu sehen, in denen sie zeichnerische Elemente mit malerischen Flächen verbindet. Das Dargestellte ist stets einfach gezeichnet und formt erst in seiner Ganzheit aus der Abstraktion heraus etwas Konkretes. Die Andeutung eines Umrisses bestimmt dabei die Form und gibt einen Hinweis auf das Dargestellte. Fast alle Arbeiten haben einen konkreten Bezug zur Natur: so tauchen immer wieder Vögel und florale Elemente auf, die vor dem hellen Papiergrund schweben.

Die dargestellten Momente scheinen einer nicht realen Landschaft entnommen zu sein und schlagen durch den Vogel als Sinnbild der Seele einen Bogen zu einer inneren Seelenlandschaft. Die reduzierten Zeichnungen, in denen Keiko Kimoto aus der Flächigkeit und Abstraktion figurative Momente herausarbeitet, bestechen durch klare grafische Linien, die zart und kraftvoll zugleich sind und kräftigen, flächenfüllenden Farbflächen gegenüber stehen.

Viele der neueren großformatigen Zeichnungen, die immer mehr von einem Schwarz-Weiß-Kontrast bestimmt sind, scheinen das vorgegebene Papiermaß fast zu sprengen, was den Arbeiten eine weitere Dynamik verleiht.



„Mitglied im Bundesverband  
Deutscher Galerien und Editionen e.V.“

Der spanische Künstler **Alex De Fluvia** (\*1966 in Barcelona, Spanien, lebt und arbeitet in Barcelona) kombiniert in seinen Arbeiten die kulturellen Einflüsse zahlreicher Reisen mit seinen südwesteuropäischen Wurzeln. In vielen Schichten verbinden sich collagenartig Ausschnitte aus Tageszeitungen mit dick aufgetragenen expressiven Farbbahnen und filigranen schwarzen Linien zu einem energetisch aufgeladenen Geflecht. Immer wieder rhythmisieren durch Wiederholung aneinander gereihte, gleichförmig aufgetragene Farbflecken die Leinwand. Die großflächig und doch filigran gesetzten schwarzen Linien erinnern an Kalligraphien – eine Schönschreibkunst, mit der sich Alex De Fluvia in Japan intensiv beschäftigte. Aber auch während seiner Aufenthalte in Nord- und Lateinamerika, Afrika und Asien erforschte er verschiedene Möglichkeiten, Arabesken (stilisierte, ineinander verflochtene florale Linien) in seine Kunst zu integrieren.

In Verbindung dieser alten Ornamente mit aktuellen Zeitungssequenzen und der graffiti-ähnlichen Übermalung fügt er durch gegenseitige Überlagerung Altes und Neues zusammen und übersetzt die Tradition in eine zeitgenössische Handschrift.

Anna Wondrak, M.A., Kunsthistorikerin und Kuratorin

#### Kurzbiografien

##### Alex De Fluvia

1966 geboren in Barcelona  
1990 B.A. Art History, University of  
Barcelona, Barcelona, Spain  
1998 Photography Certificate Program,  
School of Visual Arts, New York, USA  
lebt und arbeitet in Barcelona

##### Keiko Kimoto

1977 geboren Kyoto, Japan  
1997-99 Kanazawa College of Art,  
Graphic Design (JAPAN)  
2001-05 Bachelor of Fine Arts,  
Universität der Künste Berlin  
2005-06 Meisterschüler of Fine Arts,  
Universität der Künste Berlin,  
Professor Lothar Baumgarten  
lebt und arbeitet in Berlin

##### C. Michael Norton

geboren in USA  
1977 Bachelor of Arts, Humboldt State University,  
Arcata, California  
1978 Master of Arts, San Jose State University,  
San Jose, California  
1981 Master of Fine Arts, San Jose State  
University, San Jose, California  
lebt und arbeitet in New York

## OPEN art'12

DAS KUNSTWOCHENENDE IN MÜNCHEN 14./15./16. SEPTEMBER 2012



INITIATIVE  
MÜNCHNER GALERIEN  
ZEITGENÖSSISCHER  
KUNST

„Mitglied in der Initiative von Münchner Galerien  
zeitgenössischer Kunst“